

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Jede Nummer wird je ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 fr., sonst ganz Württemb. 1 fl. 15 fr.

Calwer Wochenblatt.

Abonnirung abet der Redaction auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 fr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 48.

Dienstag, den 26. April

1870.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Fuhrafford.

Die Abfuhr von ca. 18,000 Ctr. Schienen und Schienenbefestigungsmittel von der Station Weil die Stadt auf verschiedene Lagerplätze diesseitigen Baubezirks, wird

Freitag, den 29. April, Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle im Abstreich verankordirt werden.

Liebhaber zu diesem Afford werden zur Abstreichsverhandlung mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Affordbedingungen von heute an bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden können.

Weil die Stadt, 23. April 1870.

K. Eisenbahnbauamt H. Daser.

Revier Hirschau Holzverkauf.

Am Freitag, den 29. dieß,

aus dem Staatswald Altkircherberg 2:

113 Rothbuchen mit 1178 C., 5 Paugebuchen mit 25 C., 119 Nadelholzstämme mit 3247 C. Langholz und 57 C. Sägholz; 6 Klasten buchene Scheiter und Prügel, 5 Klasten Nadelholzscheiter und Prügel, 1339 buchene und 1227 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft um 9 Uhr auf dem Calw-Hirschauer Fußweg.

Wildberg, 21. April 1870.

K. Forstamt.

Niedhammer.

Calw.

Straßenbauafford.

Nächstkommenden

Mittwoch, den 27. d. M.,

Nachmittags 5 Uhr,

wird auf dem Rathhaus in Calw die Erweiterung der Calw-Wildbergerstraße in der Markung Calw zwischen Tanneneck und Kemptheim, Straßennummer 56—59, verankordirt, und sind die betreffenden Arbeiten veranschlagt:

Erdbarbeit zu 202 fl. 19 fr.
Chaussurarbeit 30 fl. 50 fr.
Maurerarbeit 39 fl. 40 fr.

wozu tüchtige Affordbesitzer eingeladen werden.

Hirschau, den 21. April 1870.

K. Straßenbau-Inspektion.

Revier Naislach.

Grabenziehungsafford.

Das Reinigen von 600 Ruthen Gräben wird am

Mittwoch, den 27. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

den Amtszimmer der unterzeichneten

Stelle verankordirt.

Naislach, 24. April 1870.

K. Revieramt.

Meßger.

Revier Liebenzell.

Stangenverkauf.

Mittwoch, den 27. April 1870,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus in Liebenzell aus dem Staatswald Kälbling:

350 Stück Fagwäiden, 200 Stück Hopfenstangen und 30 Gerüststangen;

aus den Staatswaldungen Unterer Monachamerberg und Frohnwäsen:

140 Stück Reispfähle, 700 Stück Hopfenstangen, 61 Gerüststangen und 772 St. Stangen von 4 1/2—7" stark.

Revier Hirschau.

Verkauf von Reistreuen

am

Mittwoch, den 27. d. M.,

aus dem Staatswald Stöck:

29 Haufen.

Zusammenkunft Mittags 1 Uhr beim Eichelgarren.

Hirschau, 25. April 1870.

K. Revieramt.

Kenf.

Calw.

Stammholzverkauf.

Am

Samstag, den 30. April 1870,

werden auf hiesigem Rathhaus Vormittags 1/2 10 Uhr aus den Stadtwaldungen Sulzwald, Hintere Stahlfäcker und Unterer Teuchelwald:

9 Eichen, 2 Kirschenbäume und 698 Nadelholzstämme

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 23. April 1870.

Gemeinderath.

Unterreichenbach.

Für die hiesige Gemeinde sollen ca. 30 Stück rothforchene

Brunnenteuchel

angeschafft werden. Lieferungslustige wollen ihre genauesten Offerte — ab franco hier — innerhalb 10 Tagen frankirt an den Unterzeichneten einreichen.

Den 21. April 1870.

Schultheißenamt,
Scholl.

Stammheim.

Lang- u. Klobholzverkauf.

Aus dem hiesigen Gemeinewald werden am

Montag, den 2. Mai

verkauft:

- 1) 12 Stück Langholz mit 1,241 C.,
- 2) 121 Stück, à 16' lang, gute taunene Säglöche mit 2,797 C.,
- 3) 17 Stück anbrüchige do.,
- 4) 8 Stück buchene Klobe, Wagnerholz mit 121,6 C.

Der Waldschütz ist angewiesen, den Kaufsliebhabern das Holz, welches weit umher zerstreut liegt, am Morgen des Verkaufstags vorzuzeigen. Der Verkauf findet dann um 10 1/2 Uhr auf dem Rathhause hier statt.

Den 23. April 1870.

Aus Auftrag:

Schultheißenamt.

Kamp.

Nischalden und Oberweiler.

Lang- und Klobholzverkauf.

Es bringen am

Montag, den 2. Mai,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus zum Verkauf:

die Gemeinde Nischalden:

298 Stämme mit circa 8,500 Cubikfuß;

die Gemeinde Oberweiler:

400 Stämme gefälltes forchene Holz, schön

ner Qualität (theilweise Rothforchen) mit circa 13000 Cubikfuß;

ferner Nischalden:

circa 10,000 Cubikfuß,

Oberweiler

circa 1,500 Cubikfuß, tannenes Holz, auf dem Stock,

welches auf Verlangen vorgezeigt wird. Käufer ladet ein

Der Gemeinderath.

Gültlingen,

Oberamts Nagold.

Langholzverkauf.

Dienstag, den 3. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathhause:

198 Stück Langholz mit 13,260 Cubikfuß,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. April 1870.

Gemeinderath.

Simmozheim.
Holz-Verkauf.
 Am nächsten
 Donnerstag, den 28. d. M.,
 werden im Gerechtigkeitswald
 245 Stück Lang- und Klotzholz, schöner
 Qualität, mit 6500 Kubikfuß, vom 70er
 abwärts,
 auf dem Platz gegen baare Bezahlung ver-
 kauft.
 Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Ort.
 Der Gemeinderath.
 Schultheiß Dompert.

Privat-Anzeigen.
Taufscheine,
Proclamationsbriefe
 empfiehlt den Herren Geistlichen zu gef. Ab-
 nahme die
 A. Delschläger'sche
 Buch- und Steindruckerei.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise von Liebe
 und Theilnahme an dem uns durch
 das so unerwartet schnell erfolgte
 Dahinscheiden unseres geliebten Va-
 ters, Georg Ludwig Böggele, be-
 troffenen schmerzlichen Verluste, sowie für die
 zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, ins-
 besondere auch den Herren Ehrentägern, sei-
 nen Alters, enossen, sagen wir den verbindlich-
 sten Dank.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Arbeiterbildungs-Verein.
 Den Mitgliedern zur gef. Notiz, daß
 vom Monat Mai an der Monatsbeitrag auf
 12 fr. erhöht und dadurch jedes Vereins-
 mitglied zugleich Mitglied der seitherigen Kran-
 kenkasse wird, aus welcher es im Erkrankungs-
 falle eine wöchentliche Unterstützung von
 1 fl. 30 fr. beanspruchen kann.
 Wir laden nun sämtliche Arbeiter in
 ihrem eigenen Interesse zum Beitritt freunds-
 lichst ein.
 Der Ausschuss.

Steinhauerknüpfel
 von hagenbucher Holz, sind stets vorräthig bei
 C. Dilg,
 Dreher.

Tüchtige im Tunnelbau geübte
Miner's
 finden gegen hohen Lohn und täglich 1 fl. Sil-
 berschuß dauernde Beschäftigung bei
 Fr. Moser & Söhne
 in Rieneck bei Gemünd
 in Unterfranken (Baiern).

Arbeiter-Gesuch.
 Junge Leute finden jederzeit bei gutem
 Lohn dauernde Beschäftigung in der Cigarren-
 fabrik von
 Heur. Hutten.

Alle Gattungen Seelinge
 sind zu haben bei
 Reifer, Gärtner.

Tüchtige
Schneider
 finden dauernde und lohnende Beschäftigung
 bei
 Carl Ziegler,
 Teinacherstraße.

Ein Uhrenschlüssel
 ging von der Ledergasse bis in die Kirche
 verloren, und wolle derselbe gegen Belohnung
 bei der Exped. d. Bl. abgeben werden.

Ein Mädchen,
 das mit Nähen (Finseln) von Unterleibchen
 bewandert ist, sowie einige Mädchen auf Rund-
 maschinen finden dauernde Beschäftigung bei
 Carl Ziegler, Teinacherstr.

Ein fleißiges
Mädchen,
 das im Nähen Erfahrung hat, findet dauernde
 Beschäftigung.
 G. J. Stroh,
 bei der unteren Brücke.

Geld auszuleihen.
 Bei der Stiftungspflege Oberreichenbach
 liegen
350 Gulden
 zum Ausleihen gegen gefällige Sicherheit
 parat.
 Stiftungspfleger Kirchherr.
 Wildberg.

Pferde- und Fahrniß-Verkauf.
 In Folge meines Austritts aus dem Dienste
 verkaufe ich gegen baare Bezahlung
 Montag, den 2. Mai,
 Morgens 9 Uhr,
 2 Pferde, 11jährige Braun-Wallachen, welche
 in meinem 6jährigen Besitze ihre vorzügliche
 Brauchbarkeit bewährt haben, sowie ein
 leichtes zweispänniges Gefährt und ver-
 schiedenen Fahr- und Reitzeug.
 Dienstag, den 3. Mai,
 von Morgens 8 Uhr an:
 Schreinwerk aller Art, Glas-, Porzellan-,
 Zinn-, Faß- und Band-Geschirr, verschie-
 dener Hausrath, insbesondere auch eine
 Waschmaschine neuer Art, Blumen und
 Beetpflanzen mit Blumentisch.
 Forstmeister Niehamer.
 Heimsheim*).

Die Simmozheimer Feuerwehr,
 die sich dem bei uns stattgehabten Besuche der
 Leonberger Feuerwehr angeschlossen und an
 unserer Hauptprobe am 25. März 1870 theil-
 genommen, hat hier guten Eindruck gemacht.
 Ihre taktvolle Haltung und heitere Stimmung
 zeugte von dem Bewußtsein ihrer wahren Bestim-
 mung, und wir werden die Würdigung dieses
 werthen Besuchs seiner Zeit zu beweisen wissen.
 Für die Heimsheimer Feuerwehr:
 Der Kassier E. Schäfle, Mechanikus.
 * Aus Versehen verspätet.

Zu vermieten auf Jakobi.
 Eine freundliche Wohnung mit 3, nach
 Umständen auch 4 Zimmern, Küche, Keller und
 Holzplatz bei
 H. Koll, Wagner.

Turn-Verein.
 Den aktiven Mitgliedern und Böglingen
 zur Nachricht, daß wegen der gestrigen Thea-
 tervorstellung heute Abend geturnt wi. d.
 Der Turnwart.

Frisch abgefottener
Schinken
 ist fortwährend zu haben bei
 Metzger Schnauser.

Zum Waschen und Putzen
 empfiehlt sich eine tüchtige Person, wohnhaft
 in dem Hause des Hrn. Carl Schlotter-
 beck in der Vorstadt.

Kleine Kartoffeln
 kauft
 Breitling, Kübler.
Brodpreise
 der hiesigen Bäcker:
 4 Pfd. weiß Brod 16 fr., 4 Pfd. schwarz
 Brod 14 fr.

Pforzheim.
 Montag, den 2. Mai,
Farrenmarkt
 am Bahnhofe dahier mit 24 fr. Weggeld per
 Stunde auf 10 Stunden Entfernung, einfach
 gerechnet, für jedes Stück.
 Die Direktion
 des landw. Bezirksvereins:
 Dr. Kau.

Calw.
2 Logis
 mit je 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör hat
 h. s. Jakobi zu vermieten
 Heur. Lorck.

Zu verkaufen
 sind im Pfarrhaus in Gräfenhausen eine vier-
 ständige **Chaise**, älterer Konstruktion, mit gu-
 tem Leder- und Eisenwerk und ein **Schlitten**,
 mit Lamm- und Deichsel. Jeden Tag können
 dieselben eingesehen und Angebote darauf ge-
 macht werden.

Eine Erfindung von ungeheurer
 Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des
 Haarwachsthums ergründet, die Wissenschaft
 hat einen großen Sieg errungen. **Dr.**
Wakerson in London hat einen Haarbal-
 sam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt
 unmöglich schien, er läßt das Ausfallen der
 Haare sofort aufhören, befördert das Wachs-
 thum derselben auf ungläubliche Weise und
 erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles
 Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an
 schon einen starken Bart. Das Publikum
 wird dringend ersucht, diese Erfindung mit den
 gewöhnlichen Marktshreiereien nicht zu ver-
 wechseln. **Dr. Wakerson's** Haarbalsam
 ist in Original-Metallbüchsen à 2 fl. ächt zu
 haben im **Generaldepot** von **Th.**
Brugier in **Karlsruhe.**
 Depot in Calw bei

W. Schlatterer.
Zu verkaufen oder zu vermieten
 habe ich meine Scheuer in der Hengstettersteige.
 Loh, Sattler.

Schultabellen nach neuester Vorschrift, Schuldiarien

(deren Einband auf Wunsch besorgt wird)
empfehlst zu gefälliger Abnahme die
A. Dellschläger'sche
Buch- und Steindruckerei.

Montag und Dienstag, den 2. und
3. Mai ist

frischer Kalk

zu haben auf der Ziegelei von
E. Horlacher.

Tanzunterricht.

Der Unterricht beginnt am
Dienstag, den 26. April,
Abends 8 Uhr,
im Saal zum Badischen Hof.
Anmeldungen werden bis dahin in meiner
Wohnung entgegengenommen.
F. Frick.

Soeben begonnen: Ein neues Abonnement

auf das sehr beliebte und aller Konkurrenz voranzu-
tende neue illustrierte Familienblatt, betitelt:

Das neue Blatt.

Es erscheint wöchentlich in Nummern von 16 Hoch-
quarzetteln und kostet pro Nummer

nur 1 Sgr.

WAS SAGT DIE PRESSE?

Mit so tüchtigen Kräften, wie sie hier vereinigt sind,
wird das Neue Blatt gewiss sie rasch Bahn machen.
(Voss. Zeitung.)

Text und Illustrationen sind vorzüglich, aber auch
die äussere Ausstattung ist musterhaft und bei dem
Preise von 12 1/2 Sgr. vierteljährlich geradezu staunens-
werth billig. (Dresdener Anzeiger.)

Das beste und billigste Journal dieses Genres.
(Nordsee-Zeitung.)
Das Neue Blatt wird unstrittig in Kurzem als das
bestbeliebteste Journal Deutschlands bekannt sein.
(Ungar. Fremdenblatt.)

Dieses jetzt beginnende

2. Quartal

ist von dem 1. Quartal ganz unabhängig.

daher gerade jetzt zum Abonnementbeitritt

die günstigste Zeit.

Jede Buchhandlung und Postanstalt nimmt Abonnements
entgegen.

Preis pro Quartal 12 1/2 Sgr.
Die Verlagshandlung von A. H. Payne
in Leipzig.

Herrnberg.

Arbeitersgesuch.

Zum baldmöglichsten Eintritt auf wol-
lene Wäbel-Ripfe in glatter Waare, sowie auf
1 Jacquardmaschine mit gewirnter Wollkette
bei sehr gutem Lohn und dauernder Beschäf-
tigung.

Gebrüder Stöfler.

Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt
unter günstigen Bedingungen in die Lehre
Georg Kleinhub
auf d. Markt.

Zahnärztliche Praxis.

Dienstag, den 26., bis Samstag, den 30. d. M., im Gasthof zum Badi-
schen Hof (Thudium). Sprechstunden Vormittags 8-12, Nachmittags 2-6
Uhr.

Niedmüller, Zahnarzt.

Calw.

Zum Einzug der gezogenen württemb. Staats-Obligationen

sowie zur Besorgung der Wiederanlage der Capitalien empfiehlt sich

Julius Stälin,
Comptoir in der Lebergasse.

Stroh-, Hanf- und Palmhüte

in großer Auswahl, fortirt in den neuesten Façonnen, empfehlen
Beisser & Bertschinger,
vormals Tritschler & Comp.

5%ige württ. Staats-Obligationen

sind zu haben bei

Emil Georgii.

Bestellungen

auf das neue 5%otige württ. Staats-Anlehen
nimmt entgegen
Verwaltungsaktuar Ziegler.

Wichtiges Hausmittel.

Dr. med. Hoffmann's
weisser

Kräuter-Brust-Syrup

in seiner hinreichend bekannten vortrefflichen Eigenschaft als Linderungsmittel gegen
Entzündung des Kehlkopfs, gegen Heiserkeit, Verschleimung, Halsbräune, Ra-
tarthe und Keuchhusten ist in Flaschen à 54 und 27 Kr. echt zu haben bei
August Sprenger
in Calw.

Anerkennung.

Eines meiner Kinder hatte sich in Folge Erkältung einen starken Husten
zugezogen, der sich lange nicht verli. ren wollte. Eine Kleinigkeit von dem Dr. med.
Hoffmann'schen Kräuter-Syrup aber bewirkte, daß sich derselbe bald
milderte und nach wiederholtem Gebrauch gänzlich aufhörte.
Osterode am Harz, den 5. September 1864.

Bertha Greve.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebnisse Anzeige, daß ich mein Ge-
schäft mit heutigem Tage in dem Wagner Kaufmann'schen Hause im Bischoff eröff-
net, und empfehle mich in allen in die Schlosserei einschlagenden Arbeiten, unter Zu-
sicherung möglichst schneller und billiger Bedienung.

Wilhelm Bott, Schlosser.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch
in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. — Bereits über 100 geheilt.

Schmieh.

Stangen-Verkauf.

100 Stück rothtannene Hopfenstangen,

26-30' lang,

50 Stück Gerüststangen, 36-40' lang,

hat zu verkaufen

Schultheiß Erhardt.



Eine englische Waschmänge,

ganz von Gußeisen, ist um billigen Preis zu verkaufen; von wem? ist bei der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Fahrniß-Verkauf.

Nächsten Donnerstags, den 28. dies, wird im Hause des Rudolph Schenckle in der Inselgasse, von Mittags 1 Uhr an, ein Fahrnißverkauf abgehalten und kommt vor: Frauenkleider, Bettgewand und Leinwand, Schreibwert, worunter hauptsächlich ein noch ganz guter Sopha und Pfeilertisch, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Weil die Stadt.
Für einen pünktlichen Zinszahler suchsich gegen Sache Gütersicherheit ein Ansehen von
500 fl.

Auch habe ich im Auftrag 600 fl. Gütersicherer unter guter doppelter Bürgschaft zu verwerthen.
Verw. Alt Schirrott.

Viebzell. Pferde- u. Wagen-etc.-Verkauf.

Die Unterzeichnete ist gesonnen, am
Die nstags, den 3. Mai,
Nachmittags 2 Uhr,
in ihrer Wohnung im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zu verkaufen:
1 Pferd, 1 einspänniges Leiternwägel, 1 Brittschenwägel, 1 Bernerwägel, einen

zweirädrigen Straßenarren, 1 Schubarren, sowie Pferde- und Fuhrgeschirr. Kaufs Liebhaber ladet freundlich ein Bot Dff's Wittwe. Waarenersteigerung.

Wegen Wegzugs von hier bin ich gesonnen, m. in Waarenlager, bestehend in Thybet, Orleans, wollenen u. halbwollenen Kleiderstoffen, Flanell, Bett- und Kleiderzeugen, Manchester und sonstigen Sommerhofenstoffen, wollenen und halbwollenen Halstüchern, Taschentüchern, Baumwolltuch, Futterzeugen und namentlich einer Parthie Webgarn, nächst
Mittwoch, den 27. April
und die folgenden Tage, einzeln oder parthienweise im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.
Neuhengst, 22. April 1870.

Tagesneuigkeiten.
Von den Schulschülern, welche bei der vom 21.-26. März in Eßlingen vorgenommenen Vorprüfung mit Rücksicht auf Staatsunterstützung für den Fall fortdauernden Wohlverhaltens und guter Fortschritte zur Vorbildung für den Schulstand erwählt wurden, erwähnen wir: Breilling, Wilh. Gottlieb, von Gehingen, und Borch, Rudolph Georg, von Calw. (St. A.)
Infolge höchsten Dekrets vom 18. d. M. haben Sr. König. Maj. Höchstn. Bezaehl. den Prinzer Wilhelm von Württemberg Königl. Hohet. und Liebden. Oberleutnant im 3. Reiterregiment Königl. Wilhelm zum Hauptmann in diesem Regiment anständig zu befördern.
Der erledigte Postexpeditionsdienst in Wildberg wurde dem provisorischen Postexpeditoren Friedrich Reinhold in Ergenzingen mit dem Titel „Postexpeditor“ übertragen.
In Calw, 23. April 1870. Gestern fand wieder eine Versammlung der deutschen Partei statt, welche noch zahlreicher besucht war als die erste. Dier gestrige Theilnahme behndet wohl deutlich die günstige Stimmung, die, wie anderwärts, so auch hier, für die Bestrebungen der deutschen Partei sich zu regen beginnt. Es wurde der Bericht über die Landesversammlung zu Stuttgart erstattet, deren Resolutionen gebilligt, hierauf einige andere Fragen erledigt und beschlossen, die nächste Zusammenkunft am Freitag, den 13. Mai im gleichen Lokale zu halten.

Calw. (Sigung des K. Kreisstrafgerichts vom 30. März. Schluß.) Der 4. Fall betraf die Untersuchungssache gegen den 16 Jahre alten Schäfer Johann Friedrich Weisinger von Geisthal, Gemeinde Herrenalb, OA. Neuenbürg, wegen Diebstahls und Betrugs. Derselbe hat am 21. Februar d. J. zu Würzbach einen dem Bauern G. J. Kppler dafelbst gehörigen graubraunen Hund im Werthe von 10 fl. entwendet und am 4. März d. J. von dem Bauern Johann Georg Braun in Affstädt, OA. Herrenberg, einen schwarzen Schäferhund sammt Halsband im Werthe von 8 fl. auf betrügerische Weise sich verschafft. Er wurde wegen dieser Vergehen zum Verluste der bürgerlichen Ehren- und der Dienstrechte und zu 6 Wochen Zuchtpolizeihaus verurtheilt. — In der Sitzung vom 5. April d. J. kamen 4 Fälle zur Verhandlung, und zwar: 1) die Untersuchungssache gegen den ledigen 24 Jahre alten Schlossergesellen Friedrich Albißer von Schönbromm, OA. Nagold, wegen Diebstahls. Derselbe ist am 1. Januar d. J., Nachmittags 5 Uhr, in das Wohnhaus des Schuhmachers Christian Fisinger in Wildberg durch das Küchenfenster, de en Laden er mit Gewalt aufgerissen hat, eingestiegen und hat dort dem Fisinger und dessen Lehrling Joh. Müller 14 fl. 8 kr. Geld, welches nicht besonders verwahrt war, entwendet. Albißer wurde wegen dieses seinen ersten Rückfall begründenden, durch Einbrechen und Einsteigen in ein bewohntes Gebäude, auf zweiter Stufe doppelt ausgezeichneten Diebstahls zu 1 Jahr und 1 Monat Arbeitshaus verurtheilt. 2) Die Untersuchungssache gegen Christoph Fieß, ledigen Bauern und Soldaten von Obernkäusen, Gemeindebezirks Gräfenhausen, OA. Neuenbürg, Johann Christoph Kappler, ledigen Bauern von da und Andreas Fiß, ledigen Bauern von da, wegen Körperverletzung. Dieselben haben am ersten Januar 1869, Nachts 2 Uhr, auf der Straße in Obernkäusen in der Nähe des Gottfried Keller'schen Wirtshausens und fortgesetzt in den an der Straße gelegenen Gärten mit Prügelein auf den Schmied Johann Jakob Benz von Gräfenhausen hinweggeschlagen, und ihm eine große Anzahl von Streichen auf den Kopf, den rechten Arm, den Rücken, die linke Hand und die beiden Füße gegeben und ihm dadurch viele Quetschungen an den genannten Körpertheilen, insbesondere am rechten Arm zugefügt, wodurch der Verletzte etwa 10 Wochen gänzlich arbeitsunfähig und noch längere Zeit für seine ernstbar als Schmied undradbar wurde. — Wegen vorzüglich im Affekte ver-

über Körperverletzung wurde re. Kappler zu 3 1/2 Monaten, re. Fieß zu 2 Monaten, und re. Fiß zu 2 1/2 Monaten Kreisgefängnis verurtheilt. Rechtsconsulent Schwarzmann dahier vertheidigte die Beschuldigten. 3) Die Untersuchungssache gegen den Bauern jung Jakob Friedrich Pfrommer von Engelsbrand, OA. Neuenbürg, wegen Verläumdung und Ehrenkränkung. Derselbe hat a) am 15. Nov. v. J. in der Oberwirthschaft zu Calwbach OA. Neuenbürg, dem Schultheiß Wagner, den Gemeinderäthen Zoll und Wankmüller von da, aus Anlaß einer ihm kurz zuvor wegen ungebührlicher Benchnens angelegten Geldstrafe von 3 fl. durch die Aeußerung: „Hier sind die Dachsen auf dem Rathhaus!“ Verachtung bezeigt; b) am 20. Sept. v. J. in seinem Hofraum dem in der Nähe beschäftigt gewesenen Müller Johann Martin Regelmann von Engelsbrand verächtliche Worte zugerufen und ihm, jedoch nicht wider besseres Wissen den unermesslichen Vorwurf gemacht, er stehe in verbotenen Umgang mit seiner, des Beschuldigten Ehefrau; c) am 20. Dez. v. J. in der Wöhlwirthschaft zu Engelsbrand dem ihm vorgesetzten Schultheiß Schrotty und dem Traubenwirth Christoph Friedrich Burghard von da durch die zu re Burghard gesprochenen und wiederholten Worte: „lüderlicher, als Du und Dein S. ultheiß, ist noch Keiner verreckt.“ Verachtung bezeigt. — Pfrommer wurde wegen seinen ersten Rückfall begründender Verleumdung und wegen mehrfacher zum Theil erschwerter Ehrenkränkung zu der Bezirksgefängnisstrafe von 3 Wochen verurtheilt. Rechtsconsulent Klinger dahier stand ihm als Vertheidiger zur Seite.

Das neue Hproc. württemb. Staatsanlehen von 11 Mill. Gulden wurde von dem Bankhaus M. A. v. Rothschild und Söhne in Frankfurt a/M. unter Theilnehmung der königl. württemb. Hofbank, den Bankhäusern Dörtenbach u. Cie., Stahl und Federer, G. S. Keller's Söhne, Pflaum u. Cie., sowie von der Allgemeinen Rentenanstalt, der Württemb. Hypothekbank und der Lebensversicherung- und Sparbank in Stuttgart übernommen. Die Zeichnung finset am 25. und 26. April bei den genannten Bankhäusern zum Curs von 99 3/4 statt.

Die Maschinenfabrik Eßlingen feierte am 23. April die Einweihung ihrer tausendsten Lokomotive.
München, 21. April. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer wurde der Entwurf des neuen Wahlgesetzes von der Regierung vorgelegt. Die Wahl ist direct und geheim. Jeder 25jährige Baier, der eine directe Steuer zahlt, ist wählbar und wahlberechtigt. Die Wahlkreise werden gesetzlich festgestellt. Die Zahl der Abgeordneten ist 154. München wählt 5, Augsburg und Nürnberg je 12 Abgeordnete, außerdem jeder Wahlkreis einen. Mehrere Städte sind zu einem Wahlkreis verbunden. Düten sind beibehalten.

Am 12. April erfolgte in Berlin die Eröffnung des Zollparlaments durch Staatsminister Delbrück. Es waren nur etwa 120 Mitglieder anwesend, darunter etwa 6 S. äd. Deutsche.
Frankreich. Paris, 23. April. Die Amtszeitung, welche heute später erichenen ist, veröffentlicht ein kais. Dekret vom 23. ds. welches das französische Volk am 8. Mai zusammenruft, um folgen des Plebiszit anzunehmen oder zu verwerfen. Das Volk billigt die freisinnigen Reformen, welche seit 1860 durch den Kaiser unter Mitwirkung der großen Staatskörper in der Verfassung bewerkstelligt worden sind, und ratifizirt den Senatuskonsult vom 20. März 1870.

Auf besonderes Verlangen wird hiemit bezeugt, daß die in No. 46 d. Bl. enthaltene Theaterkritik nicht von dem früheren Recensenten stammt, derselbe vielmehr seinem in No. 38 ausgesprochenen Verzicht treu geblieben ist. Die Red.